

Turnfahrt vom 04. Oktober (27. Sept.) 2020

Es ist Sonntagmorgen, der 4. Oktober 2020. Etwas zögernd schickt die Sonne ihre wärmenden Strahlen durch die Schleierwolken und überlegt sich, ob sie die herbstlichen Nebelschwaden in den Talschaften der Surselva noch endgültig auflösen soll. Jedoch ungeachtet dessen besammeln sich um punkt neun Uhr siebzehn bestandene Männer bei der Talstation Flims Stennacenter, ausgerüstet mit Rucksäcken, Regenschutz und Wanderstöcken. Unser Reiseführer Silvio Piccoli informiert kurz über die bevorstehende Wanderung: Route, Tempo, Pause, usw. Obwohl sich zwölf Teilnehmer für den Klettersteig Pinut entschieden haben, wird aus Sicherheitsgründen (der Boden in höheren Lagen ist nass und glitschig) auf dessen Begehung verzichtet. Erwartungsvoll nehmen deshalb alle die Wanderung Richtung Bargis in Angriff. Am Rande von leicht ansteigendem Wiesengelände führt der Weg aufwärts Richtung Runcs, und schon bei diesem ersten «anwärmenden» Aufstieg geht der Atem bereits schneller und die Schweißdrüsen treten in Aktion. Trotz den eher tiefen Temperaturen sind deshalb bei Runcs die ersten Tenüerleichterungen angesagt.

Auf einem fahrbaren Feldweg führt nun der Weg in mehr oder weniger gleichmässiger Höhe Richtung Scheia, wo Martin Marugg sehlichst auf uns wartet. Allerdings gesteht er ein, dass er nur allzu gerne noch etwas länger auf der Bank sitzen geblieben wäre, hat ihm doch eine Katze (leider vierbeinig) bis zu unserem Eintreffen die Wartezeit verkürzt.

Nach dem Restaurant Haldenhaus durchqueren wir auf etwas über 1200 m ü.M. offenes Wiesengelände oberhalb Fidaz. Nach Allmeini Dadens kreuzen wir im Val Gronda den Pfad, der hinaufführt zum Einstieg Klettersteig Pinut. Kurz danach legen wir in licht bewaldetem und mit Felsbrocken übersättem Gelände eine Verschnauf-, Trink-, Verpflegungs- und-pause ein, damit wieder neue Kräfte gesammelt werden für den nachfolgenden Aufstieg.



Tatsächlich – der Weg wird bei Bova Sura (Bova = Erdrutsch) um Einiges steiler, der Bergpfad schmaler und unwegsamer, zumal es noch umgestürzte Bäume zu überwinden gilt.



Kurz bevor wir Punkt 1408 erreichen, wo der Weg an die Kehre der Zufahrtsstrasse nach Bargis grenzt, fährt ein Postauto hoch – und wer sitzt am Steuer, winkt und grinst über das ganze Gesicht?

Natürlich - unser Turnkamerad Giacun Stuppan!

Unmittelbar nach der Kehre führt der Weg nochmals steil hoch, flacht sich aber nach etwa 100 Höhenmetern etwas ab. Kunstbauten wie Brücken erleichtern die Überwindung der rauen Felspartien vor dem letzten «Stutz», und kurz vor halb zwölf Uhr erreichen auch die letzten Wanderer das Bergrestaurant Bargis auf 1549 m ü.M.



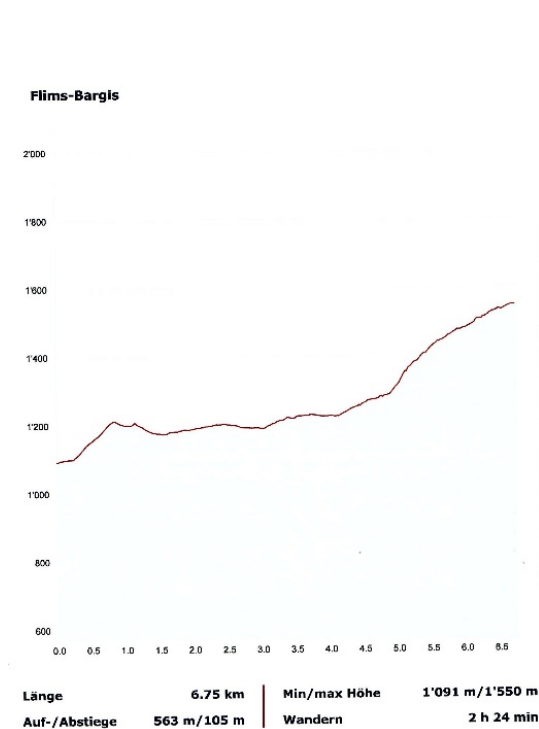
Selbstverständlich müssen erst die schweissgetränkten Leibchen und Hemden gegen trockene gewechselt werden; im Freien werden die muskulösen Oberkörper entblösst, in Anbetracht der vorherrschenden Kälte jedoch flugs wieder sittlich bedeckt und den lüsternen Blicken des weiblichen Servierpersonals entzogen. In der Gaststube brennt im Specksteinofen ein Feuer und strahlt wohlige Wärme aus, die männlich sehr zu schätzen weiss. Ohne Verzug werden die einladend gedeckten Tische in Beschlag genommen und im Nu Getränke bestellt. Leider fehlen noch unsere acht «Spaziergänger», welche sich nicht an der Wanderung haben beteiligen wollen und deshalb um 11.30 Uhr ab Flims Post mit dem Bus hochgefahren sind. Sie lassen es sich natürlich nicht nehmen, ihren Spaziergang von einer guten halben Stunde in der Bargisebene unter der Leitung von Willi Wieland noch zu absolvieren.

Nach ein Uhr sitzen schliesslich alle glücklich vereint und beinahe coronakonform an ihren Tischen und harren sehnsüchtig der Dinge, die aus der Küche geliefert werden sollen. Keine Angst - die Wirtsleute sind gut vorbereitet, denn nach kurzer Zeit werden Salat, verschiedene Würste vom Grill, gut gewürzte Pommes frites und feine Polenta aufgetischt. Die angeregten Gespräche verstummen, die hungrigen Mäuler wenden sich nun der Nahrungsaufnahme zu.



Nach Dessert und Kaffee (nach eigenen Wünschen) informiert Silvio über den weiteren Verlauf des Nachmittags, der Präsident bedankt sich bei Silvio für die Organisation dieser Turnfahrt und bei unseren «Geburtstagskindern» für die eingegangenen Sponsorengelder, die zum grössten Teil zur Bezahlung des Essens verwendet werden. Nachdem der Präsident von allen den persönlichen Beitrag von 10 Franken einkassiert hat, versammelt man sich im Freien zu einer Gruppenfoto und stellt fest, dass es für die gemeinsame Rückfahrt mit dem Bus um 14.35 Uhr zeitlich kaum mehr reicht. Glücklicherweise fährt eine halbe

Stunde später um 15.05 Uhr ein nächster, so dass alle zeitig nach Hause gelangen.



Eine erlebnisreiche, naturverbundene und gerade in dieser schwierigen Coronazeit kameradschaftlich besonders wertvolle Turnfahrt findet damit ein Ende. Im Namen aller Beteiligten bedanke ich mich bei Silvio Piccoli für die ausgezeichnete Organisation und das vorbildliche Management, ebenso bedanke ich mich bei Hanspeter Herzog für die Fotos und unserem Webmaster Thomas Pfister für die Veröffentlichung derselben auf unserer Homepage.

<http://mr-flims.ch>

Schaut doch mal rein in unsere Galerie!

Laax, im Oktober 2020
 Der Berichtsteller:
Ernst Keller

